

Notker der Deutsche

Boethius: De consolatione Philosophiae  
Buch I/II

(1)

Trost der Philosophie

哲学の慰め

Irmtraud M. ALBRECHT  
Motomi KIUCHI

## PROLOGUS.

Oportet nos memores esse . quę  
de romano imperio paulus apos-  
tolus predixerat quondam.

Multis enim per pseudo-apostolos  
territis . quasi instaret dies do-  
mini<sup>2)</sup> . ille arrexit corda eorum  
his dictis.

Quoniam nisi discessio primum  
uenerit .s. romani imperii . et  
reueletur filius iniquitatis .i. anti-  
christus.

Quis enim nesciat romanos olim  
rerum dominos fuisse . et fines  
eorum cum mundi finibus ter-  
minari?

Postquam autem barbarę nationes  
. alāni . sarmatę . daci . uuandali  
. gothi . germani . et alię multo  
plures . quę eis subditę uel cum  
eis fęderatę erant . rupta fide et  
foedere . rem publicam inuase-  
rant . et nulla eis uis romana  
resistere poterat . inde iam pau-  
latim uergere tanta gloria . et ad  
hanc defectionem quam nunc  
cernimus . tendere coeperat.

## PROLOG

Wir sollen dessen eingedenk sein, was  
der Apostel Paulus<sup>1)</sup> einst über das  
Römische Reich vorausgesagt hat.

Viele Menschen, die durch falsche  
Apostel geängstigt worden waren,  
als ob der Tag des Herrn<sup>2)</sup> bevor-  
stünde, hat er durch seine Worte  
getröstet.

(Dass er nicht komme,) bevor es nicht  
zur Teilung, d.h. des Römischen  
Reiches gekommen und der Sohn  
des Verderbens aufgedeckt worden  
sein wird, d.h. der Antichrist.

Wer wüsste nicht, dass die Römer einst  
die Herren der Welt waren, und  
ihre Grenzen die Grenzen der Welt  
bedeuteten?

Nachdem aber barbarische Völker, die  
Alanen, Sarmaten, Daker, Vanda-  
len, Goten, Germanen<sup>3)</sup> und viele  
andere, die ihnen untertan (tribut-  
pflichtig) oder mit ihnen föderiert  
waren, in den Staat eingedrungen  
waren, indem sie Loyalität (fides)  
und Bündnisvertrag (foedus<sup>4)</sup>) gebro-  
chen haben, und keine Macht der  
Römer ihnen Widerstand leisten  
konnte, begann da schon allmählich

序。

かつて使徒パウロがローマ帝国について予言したことを、我々は忘れてはならない。

つまり彼は、似非使徒達によって、あたかも最後の審判が迫っているかのように脅かされていた多くの人々の心を、こう言って慰めたのである。

ローマ帝国が分裂し、又不正の子即ち悪魔が姿を現すまでは、そういうことはない、と。

ローマ人が支配者であり、彼らの国境が世界の国境であったことを知らぬ者があるうか？

しかしアラン人、サルマート人、ダキア人、ヴァンダル人、ゴート人、ゲルマン人と言った蛮族達や、ローマ人に従い又は同盟を結んだその他多くの蛮族達が信頼と同盟を裏切り国を攻撃したので、ローマ軍は彼らに対抗できず、かくも偉大な栄光は消え、今我々が見ているように、滅亡へと突き進み始めたのである。

#### Anmerkungen

<sup>1)</sup> Apostel Paulus: geb. wahrscheinlich im 1. Jahrzehnt nach Chr., gest. Mitte der 60er Jahre des 1. Jhs. Seine Familie lebte in Tarsos und gehörte den Pharisäern an. Wandelt sich vom Verfolger christlicher Gemeinden zum christlichen Missionar. Über das Ende der Welt schreibt er im zweiten Brief an die Thessaloniker: „Laßt euch nicht so leicht aus der Fassung bringen und in Schrecken setzen — weder durch Geistrede noch durch einen Ausspruch oder durch einen angeblichen Brief von uns —, als sei der Tag des Herrn schon da. Niemand möge euch auf irgendeine Weise täuschen. Denn zuerst muß der Abfall kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart werden, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles hinwegsetzt, was Gott heißt oder Gottesverehrung . . .“ 2 Thess. 2,2 ff.

Das Wort Antichrist kommt in den von Paulus überlieferten Texten nicht vor, sowie er auch nicht wörtlich das „Römische Reich“ schreibt.

<sup>2)</sup> dies domini: der Tag des Herrn, der Tag der Wiederkunft Christi vor dem Jüngsten Gericht

<sup>3)</sup> Alanen, Sarmaten, Daker, Vandalen, Goten, Germanen . . . Schreibung der Namen von Völkern, Stämmen und Gebieten nach Rosen (Rosen, 2002)

der Ruhm zu enden und der Staat in den Verfall zu geraten, den wir nun erkennen.

Namque contigit sub tempore zenonis . qui ab augusto transactis iam quingentis et viginti tribus annis . quadagesimus nonus imperator extiterat . ipso in constantinopolitana sede posito . odoagrum turcilingorum et rugorum regem . qui et herulos et scyros secum habuit . romanos et italiam sibi subiugasse.

Und es geschah in der Zeit Zenos<sup>5)</sup>, der 523 Jahre nach Augustus der neunundvierzigste Kaiser wurde, dass, nachdem er den Thron in Konstantinopel bestiegen hatte, Odoaker<sup>6)</sup>, der König der Turkilinger und der Rugier, der sowohl Heruler als auch Leute von Scyros<sup>7)</sup> mit sich führte, sich die Römer und Italien unterwarf.

Theodericum uero regem mergothorum et ostrogothorum . pannoniam et macedoniam occupasse.

Dass Theoderich<sup>8)</sup>, der König der Mergothorum<sup>9)</sup> und der Ostgoten, Pannonien und Mazedonien eroberte.

Deinde ab imperatore theodericus constantinopolim propter uirtutis famam accitus . et magnis honoribus quasi socius regni apud eum diu habitus . et familiaritati atque intimis consiliis admissus . precibus egit . ut annueret ei . si contra odoagrum dimicaret et uinceret . ipse pro eo italiam regeret.

Dann hat Theoderich, nachdem er vom Kaiser auf Grund des Ruhms seiner Fähigkeiten nach Konstantinopel eingeladen worden war, und mit vielen Ehren gleichsam als Partner (socius) des Reichs lange Zeit bei ihm gewohnt hat, und in Freundschaft (aufgenommen) auch zu geheimen Beratungen zugelassen war, durch Bitten erreicht, dass er ihm zugestanden hat, wenn er gegen Odoaker kämpfe und siege, dass er

さて、アウグストゥスから数えて 523 年後、第 49 代ローマ皇帝となり、コンスタンチノーブルで即位したゼノンの時代に、トラキア人とルーギ人の王であり、ヘルール族とスキール族をも引き連れていたオドアケルが、ローマ人とイタリアを征服した。

ゴートの諸部族や東ゴートの王テオデリヒが、パンノニアとマケドニアを征服した。

するとテオデリヒが、勇敢であるという噂を聞いた皇帝からコンスタンチノーブルに招かれ、既に長く彼と共にいる帝国の友人と同じく大いに称えられ、又拝謁を許され助言もした。彼がオドアケルと戦い勝利すれば、自ら彼に代わってイタリアを支配してもよいという約束を彼は取りつけた。

- <sup>4)</sup> foedus: ein Bündnisvertrag mit bestimmten, im Einzelfall wechselnden Bedingungen und Verpflichtungen (Rosen, 2002, S. 40)
- <sup>5)</sup> Zeno oder Zenon: röm. Kaiser 474/475 und 476–491. Stammesfürst von Isaurien, hieß eigentlich Tarasis. (Todt, 1998)
- <sup>6)</sup> Odoaker: Flavius Odoaker oder Odovacar, geb. um 430, gest. 15.3.493. Söldnerführer, der sich an die Spitze meist germanischer aufständischer Truppen stellte. Setzte 476 Kaiser Romulus Augustulus ab und beendete damit das Weströmische Reich. (Rosen, 2002, S. 79)
- <sup>7)</sup> Scyros: eine kleine Insel in der Aegeis. 269 von einer Armee aus Goten, Herulern u.a. verwüstet.
- <sup>8)</sup> Theoderich d. Gr.: geb. ca. 455, gest. 30.8.526. Sohn des Ostgotenkönigs Thuidimer lebte 10 Jahre als Geisel am byzantinischen Hof (Kaiser Leon I.). Nach Jahren, in denen er Raubzüge und kriegerische Unternehmen, die gegen Byzanz gerichtet waren, durchführte, schloss er Frieden mit Kaiser Zenon, von dem er mit einer Expedition gegen Italien beauftragt wurde. Besiegte Odoaker, zog 493 in Ravenna ein und tötete Odoaker. Herrschaft über Italien, Friedenspolitik, zog hochstehende Adelige an seinen Hof, darunter Boethius. (Todt, 1998 und Rosen, 2002, S. 81ff)

Als Gestalt der Heldensage heißt er Dietrich von Bern.

selbst für ihn Italien regieren könne.

Et sic eum a se discedentem . Zeno hat den auf diese Weise von ihm  
 magnis zeno ditavit muneribus Scheidenden reich beschenkt, und  
 . commendans ei senatum et ihm den Senat und das römische  
 populum romanum . Volk anempfohlen.

Ingressus ergo italiam . odoagram Nachdem er in Italien eingedrungen  
 intra triennium ad deditionem war, hat er Odoaker innerhalb von  
 coegit . atque occidit . deinde drei Jahren zur Kapitulation ge-  
 potitus est totius italię. zwungen und ermordet, danach hat  
 er ganz Italien in seine Macht ge-  
 bracht.

Romanorum autem iura consulto Zuerst hat er die Verfassung der Römer  
 imperatoris primum disponens nach dem Rat des Kaisers in Ord-  
 . dehinc uero succedente anas- nung gebracht, dann aber begann  
 stasio imperatore . et iustino er unter dem nachfolgenden Kai-  
 maiore . rem pro sua libidine ser, Anastasios<sup>10)</sup>, und unter Justin  
 administrare incipiens . contra- I.<sup>11)</sup> den Staat nach seiner Willkür  
 dicentes occidit. zu regieren und hat die, die ihm  
 widersprochen haben, getötet.

Inter quos symmachus patricius . Unter diesen starben der Patrizier  
 et gener eius boetius gladio Symmachus und sein Schwieger-  
 perierunt. sohn Boethius durch das Schwert.

Sanctissimum quoque papam io- Auch den allerheiligsten Papst Johan-  
 hannem . usque ad necem car- nes<sup>12)</sup> hat er bis zum Tod im Kerker  
 cere afflixit. gehalten.

Ipsa autem sequenti anno regni Er selbst ist aber im folgenden Jahr,  
 sui trigesimo . ira dei percussus dem 30. Jahr seiner Regierung, vom

彼がゼノンのもとを辞する時、ゼノンは彼に多くの贈り物を持たせ、彼に元老院とローマの人民を委ねた。

即ち、彼はイタリアに侵攻し、3年でオドアケルを降伏させ殺害した。かくして彼はイタリア全土を支配下に置いた。

彼は皇帝の助言に従い、先ずローマ人の法律を整備したが、皇帝はアナスタジウスに代わり、更に大ユウスティヌスに代わると、彼は国を思うままに支配し始め、逆らう者を殺害した。

その中には総督のシュマクスとその義弟ボエツィウスがおり、彼らは刃に倒れた。

最も神聖なる教皇ヨハネをも、彼は獄死させた。

しかし彼自身も翌年、即位して30年後に、神の怒りに触れて斃れ、甥のアデルリヒ

<sup>9)</sup> Mergothorum, mittellat. Bezeichnung für eine Untergruppe der Goten (?). Zu got. mers (berühmt)? Eine Runeninschrift auf dem Roekstein in Ostergoetland in Schweden, die Theoderich (Tjodrik) erwähnt, bezeichnet ihn als maringars herre. (oldnorsenet, 1996)

<sup>10)</sup> Anastasios I.: Kaiser von Byzanz, gest. 518.

<sup>11)</sup> Justin I.: Kaiser von Byzanz, 518 bis 527. Um 450 geboren, stammte aus einer armen bäuerlichen Familie. Von Anfang an ist sein hochgebildeter Neffe, Justinian, Berater, später Mitkaiser. (Tsigaras, 1992)

<sup>12)</sup> Johannes I: Papst von 523 bis 526 (Wittich, 1992)

- est . succedente in regnum adel-rico nepote eius.      Zorn Gottes getroffen gestorben, und sein Enkel Athalarich<sup>13)</sup> folgte ihm als Herrscher.
- Hinc romana res publica iam nulla esse ceperat . que gothorum regibus tunc oppressa est . usque ad narsetem patricium . qui sub iustino minore propulsatis gothorum regibus . langobardorum manibus italiam tradidit . et simili eam fecit peste laborare.      Von da an begann der römische Staat, der von den Königen der Goten bisher unterdrückt worden war, zu verfallen, bis der Patrizier Narses<sup>14)</sup>, nachdem die Könige der Goten abgewehrt worden waren, unter Justinian<sup>15)</sup> Italien in die Hände der Langobarden übergeben hat und es unter ähnlichem Unheil leiden ließ.
- Horum autem iugum . post duccentos et quinque annos . ex quo intrauerunt italiam . karolus francorum rex abstulit . et auctoritate leonis papę . qui eum ad defensionem apostolicę sedis inuitauit . ipse imperator ordinatus est.      Von deren Joch hat 250 Jahre nachdem sie in Italien eingefallen waren, Karl, der König der Franken, es befreit, und er ist unter der Autorität (auctoritas) von Papst Leo<sup>16)</sup>, der ihn zur Verteidigung des Heiligen Stuhles aufgefordert hat, selbst zum Kaiser gekrönt (ordinatus) worden.
- Post ipsum uero et filios eius . imperatoris nomen ad saxonum reges translatum est.      Aber nach ihm und seinen Söhnen ist der Kaisertitel auf die Könige der Sachsen übertragen worden.
- Ergo romanorum regnum defecit . ut paulus prophetauit.      Daher ist das Römische Reich untergegangen, wie Paulus es prophezeit hat.

が後継者となった。

その時から、当時ゴートの王達に制圧されていたローマ帝国は既に没落を始め、小ユスティヌスの下で総督のナルセスはゴートの王達を撃退したが、ついにイタリアをランゴバルト人に引き渡し、イタリアは厄災に苦しめられることになってしまった。

彼らがイタリアに現れてから 250 年後、フランケン王カールが人々の苦難を取り除き、彼に司教の座を護るよう命じた司教レオンの意向を受けて自ら即位した。

彼自身と彼の息子達の後は、皇位はザクセンの王達に引き継がれた。

かくして、パウロが予言したように、ローマ帝国は滅亡したのである。

<sup>13)</sup> Athalarich: Sohn von Theoderichs Tochter Amalasuintha, starb 534, ohne jemals wirklich regiert zu haben (Rosen, 2002, S. 87, 89)

<sup>14)</sup> Narses: geb. ca. 480, gest. 574. Besiegte die Ostgoten, vertrieb die Franken und Alemannen, wurde Statthalter (exarch) Italiens. 567 wurde er vom Kaiser abgesetzt. Der Sage nach soll er aus Rache die Langobarden ins Land gerufen haben.

<sup>15)</sup> Justinian: folgte 527 seinem Onkel Justin I. auf den Thron. Wollte die Einheit des Römischen Reiches wiederherstellen. Verfügte mit Belisar und Narses über zwei ausgezeichnete Heerführer. Das Vandalenreich und das Burgunderreich hörten auf zu existieren, und das Ostgotenreich geriet in Verfall. Justinian starb 565. (Rosen, 2002, S. 88ff)

<sup>16)</sup> Leo III: Papst von 795 bis 816. Von seinen Gegnern 799 gefangen genommen und abgesetzt. Er floh zu Karl d.Gr., der selbst nach Rom ging, den Papst seine Unschuld schwören und sich 800 von ihm zum Kaiser krönen ließ. Er unterstellte somit die päpstliche Gewalt der fränkischen Herrschaft. Nach dem Tod Karls d.Gr. konnte Leo selbständigere Entscheidungen treffen und seine Gegner verfolgen. (Breukelaar, 1992)

ITEM PROLOGUS DER PROLOG AUF  
TEUTONICE. DEUTSCH.

Sanctus paulus kehîez tíen . díe Der heilige Paulus verhieß denen, die  
in\_sînên zîten uuândon des sùo- zu seinen Zeiten den Tag des  
netagen . táz er êr nechâme . êr Jüngsten Gerichts vermuteten, dass  
romanum imperium zegîenge . dieser nicht früher käme, als das  
únde antichristus rîchesôn be- Römische Reich unterginge und der  
gôndi. Antichrist zu herrschen beginne.

Uuér zuûuelôt romanos íu uuésen Wer bezweifelt, dass die Römer einst  
állero rîcho hêrren . únde íro die Herren der ganzen Welt waren,  
geuuált kân ze\_énde dero und sich ihre Macht bis zum Ende  
uuérlte? dieser Welt erstreckte?

Sô dô mánige líute énnônt tûo- Als da manche Völker, die jenseits der  
nouuo gesézene . hára úbere Donau gesiedelt haben, anfangen  
begôndôn uáren . únde ín\_állên herüber zu kommen, und in allen  
disên rîchen keuuáltigo uuíder diesen Teilen des Reiches sich mit  
romanis sízzen . tô íu stûonden Gewalt gegen die Römer aufzuleh-  
íro díng slífen . únde ze\_déro nen, da standen ihre Verhältnisse  
tîlegúngo râmen . tîa uuír nû schon in Verfall, und neigten zum  
sehên. Untergang, den wir nun erkennen  
können.

Tánnân geskáh pi des chéiseres Danach geschah es in den Zeiten des  
zîten zenonis . táz zuêne chú- Kaisers Zeno, dass zwei Könige von  
ninga nórdenân chómene . einêr Norden her kamen, der eine ihm  
ímo den stûol ze\_romo únder- den Thron in Rom raubte und ganz  
gîeng . únde álla italiam . ánderêr Italien, der andere näher von ihm  
náhor ímo greciam begréif . sich Griechenlands bemächtigte, und  
únde díu lânt . tíu dánnân únz der Gebiete, die von da bis zur  
ze\_tûonouuo sínt. Donau reichen.

## 同じくドイツ語の序

聖パウロは、当時最後の審判の日が来ることを予想していた人々に、予言して言った。その日は、ローマ帝国が滅亡し、悪魔が支配し始めるまでは来ない、と。

ローマ人が世界の支配者であり、彼らの力がこの世の果てまで及んだ、と言うことを疑うものがあるだろうか？

ドーナウの対岸に住んでいた幾つかの集団が川を渡り、帝国のあちこちでローマ人と小競り合いを開始してから、情勢は悪化し、滅亡へと進むこととなった。それは今だからよく分かることである。

その後皇帝ゼノンの時代に、二人の王が北からやって来て、一人は皇帝からローマの帝位とイタリア全土を奪い、皇帝の在所により近かったもう一人はギリシアとドーナウに至る地域を乗っ取った。

Énêr hîez in únsera uuîs ôtacher . Der eine hieß in unserer Ausdrucksweise Odoaker, der andere Theoderich.

Tô uuárd táz ten chéiser lústa . Da verlangte es den Kaiser, dass er dáz er dioterichen uríuntlichó ze\_hóue ládeta . tára ze\_dero mârún constantinopoli . únde in dâr mît kûollichên êron lánego hábeta . únz er ín dés bítén stûoNT . táz er ímo óndi . mît ótachere ze\_uéhtenne . únde úbe er ín úber uuúnde . romam íoh italiam mît sînemo dánche ze\_hábenne.

Táz úrlub káb ímo zeno . sîn lánt Kaiser Zeno gab ihm die Erlaubnis . íoh sîne líute . ze\_sînên tríuouôn und befahl ihm in Treue sein Land beuélehendo. und seine Leute.

Sô dioterih mît témo uuórte ze\_ Als Theoderich mit diesem Versprechen nach Italien kam, Odoaker mit Gewalt unterwarf und ihn gleich mît nôte guán . únde ín sâr dára nâh erslúog . únde er fúre ín des lán-des uuúelt . tô netéta er ze\_êrest nîeht úber dáz . sô demo chéisere líeb uuás. Kaiser genehm war.

Sô áber nâh ímo ándere chéisera Als aber nach Zeno andere Kaiser uuúrten . tô begón-da er tûon . wu-rden, fing er an, alles zu tun, ál dáz in lústa . únde díen ráten wozu er Lust hatte, und Anschläge án den líb . tîe ímo dés neuuâren auf das Leben derer zu machen, die geuólgig. ihm darin nicht folgten.

一人は、我々の言い方で、オドアケル、もう一人はテオデリヒと言った。

皇帝はテオデリヒを親しく華麗なる都コンスタンティノーブルの宮廷に招き、栄光に満ちた名誉を以て当地に長く留めると、テオデリヒは、オドアケルと戦い、勝利したらローマとイタリアを感謝のしるしにできるよう皇帝に願い出た。

ゼノンは彼に許しを与え、国と民を委ねることを誓った。

テオデリヒがこの約束に従ってイタリアに向かい、オドアケルを力で屈服させ、直後に殺害した。彼はゼノンに代わって国を統治したが、当初は皇帝の意に添うことのみを行った。

しかし、ゼノンの後を継いで別の皇帝の代になると、彼は気の向くままに振るまい、彼に従わない者を暗殺した。

- Fóne díu slúog er boetium . únde  
sînen suêr symmachum . únde  
dáz óuh uuírsera uuás . iohan-  
nem den bâbes. Daher ermordete er Boethius und sei-  
nen Schwiegervater Symmachus,  
und was noch schlimmer war, den  
Papst Johannes.
- Sâr des ánderen iâres . uuárt thio-  
terih ferlóren . sîn néuo alderih  
zúhta daz rîche ze\_sîh. Im nächsten Jahr ist Theoderich ge-  
storben und sein Enkel Athalarich  
zog die Herrschaft an sich.
- Romanum imperium hábeta îo  
dánnan hína ferlóren sîna liber-  
tatem. Das Römische Reich hatte da seine  
Freiheit schon verloren.
- Áber dóh gothi uuúrten dálnân  
uertrîben fóne narsete patricio .  
sub iustino minore. Doch wurden die Goten unter Justi-  
nian I. von dem Patrizier Narses  
vertrieben.
- Sô châmen aber nórdenan lan-  
gobardi . únde uuêlten italię .  
mêr dânn ducentis annis. Da kamen wieder von Norden her die  
Langobarden und beherrschten  
mehr als 200 Jahre lang Italien.
- Nâh langobardis franci . tîe uuír  
nû héizên chárlinga . nâh ín  
saxones. Nach den Langobarden kamen die  
Franken, die wir nun Karolinger  
nennen, und nach ihnen die Sachsen.
- Sô ist nû zegángen romanvm  
imperivm . nâh tîen uuórten  
sancti pauli apostoli. So ist das Römische Reich nun zer-  
fallen, gemäß den Prophezeiungen  
des Apostels Paulus.

だから彼はボエツィウスと彼の義父シマクスを殺害し、更に悪いことには教皇ヨハネをも殺害したのである。

年が明けるやテオデリヒは死亡し、孫のアタラリヒが帝国を継いだ。

以後ローマ帝国はその自由を失ったのである。

しかし後にゴート人は総督ナルセスによって小ユスティニアヌス帝の代に駆逐された。

しかし再び北方からランゴバルト人達がやって来て、200年以上にわたってイタリアを支配した。

ランゴバルト人の後には、我々が今はカロリング一族と呼んでいるフランク人が、次いでザクセン人達がやって来た。

かくして、使徒パウロが予言した通り、ローマ帝国は滅亡したのである。

INCIPIIT LIBER PRIMUS HIER BEGINNT DAS ERSTE  
BOETHII. BUCH DES BOETHIUS.

1 CONQUESTIO BOETHII . DE KLAGE DES BOETHIUS ÜBER  
INSTABILITATE FOR- DIE UNBESTÄNDIGKEIT  
TUNEꝞ. DES SCHICKSALS.

*Qui peregi quondam carmina florente Ich, der ich einst Lieder geschrieben habe  
studio . hev flebilis cogor inire mit blühendem Eifer, o weh, ich werde  
mestos modos. jammervoll gezwungen traurige  
Weisen zu beginnen.*

Íh-tir êr téta frôlichív sáng . íh Ich, der ich früher fröhliche Lieder  
máchôn nú nôte chára-sáng. schrieb, mache nun gezwungener-  
weise Trauergesänge.

*Ecce lacereꝞ cameneꝞ dictaNT mihi Siehe, die verwundeten Musen befehlen  
scribenda. mir, wie ich schreiben soll.*

Síh no . léidege museꝞ . lêrent míh Sieh, betrübte Musen lehren mich  
scriben. schreiben.

Taz mír uuíget . táz uuíget ín. Was mich betrübt, das betrübt auch  
sie.

Tíe míh êr lêrton iocunda carmina Die mich einst fröhliche Lieder lehr-  
. tíe lêrent míh nú flebilía. ten, lehren mich jetzt Klagegesänge.

*Et rigant ora elegi . i. miseri . ueris Elegische, d.h. verzweifelte Verse be-  
. i . non fictis fletibus. feuchten das Antlitz mit echten, d.h.  
nicht fiktiven Tränen.*

Únde füllent sie mâniv óugen . Und sie füllen meine Augen mit echten

これよりボエツィウスの第一巻。

1

ボエツィウスの定めなき運命についての嘆き。

かつては若さ溢れる熱い想いで歌を書いた私が、ああ、悲嘆にくれて嘆きの歌を歌わなければならないとは。

かつて喜びの歌を作った私が、今度は悲しみの歌を歌わなければならない。

ほらご覧、傷ついたミューズ達が私に書くように言う。

ほら、悲嘆にくれるミューズ達が私に書くように言っている。

私が悲しければ、彼女たちも悲しいのだ。

かつて喜びの歌を教えてくれた彼女たちが、今度は悲嘆の歌を書くように言う。

哀しい、つまり、絶望の歌が顔を、本物の、つまり、偽りでない涙で濡らす。

歌は私の目を本物の涙で満たす。

mít érnestlichên drânen. Tränen.

*Has saltim comites nullus terror potuit peruincere . ne prosequerentur nostrum iter.* *Kein Schrecken konnte je diese Gefährtinnen besiegen, so dass sie nicht unseren Weg begleitet hätten.*

Tíse geuértun nemáhta nîoman eruuénden . sîe nefûorîn sáment mír. Niemand konnte diese Gefährtinnen vertreiben, dass sie nicht mit mir gefahren wären.

Quasi diceret. Das bedeutet gleichsam:

Úbe íh ánderro sáchôn beróubôt pín . mînero chúnnôn nemáhta mih nîoman beróubôn. Wenn ich auch anderer Dinge beraubt bin, meiner Fähigkeiten konnte mich niemand berauben.

*Gloria felicitatis olim uiridisque iuuentutis . solantur nunc mea fata . mesti senis.* *Ruhm des Glücklichen einst und der frischen Jugend trösten sie nun mein Schicksal als trauriger Alter.*

Êr uuâren sie gûollichi mînero iúgende . nû trôstent sie mih álten . mînero mísseskíhte. Einst waren sie der Ruhm meiner Jugend, nun trösten sie mich alten Mann in meinem Unglück.

*Uenit enim inopina senectus properata malis.* *Beschleunigt durch das Unglück ist nämlich unerwartet das Alter gekommen.*

Tés íst óuh túrft . uuánda mír íst úngeuuândo . fône árbéiten zûo geslúngen . spûotíg álti. Das ist auch nötig, denn mir ist unerwartet durch das Unglück das schnell eintretende Alter zu Teil geworden.

*Et dolor iussit inesse suam etatem .* *Und der Schmerz hat angekündigt, dass*

いかなる恐怖もこの伴侶達をうち負かすことは出来なかったから、私たちの道を共に進んだのだ。

この伴侶達が私と共に歩まないようにと、彼女たちを追い払うことは誰にも出来なかった。

それはこういう意味である。

例え私からその他のものを奪うことは出来ても、私の能力を奪うことは誰にも出来ない。

かつては幸せで若さ溢れる者の栄光であったミューズが、今は哀しみに沈む老人の運命を慰めてくれる。

かつては青春の栄光であった彼女たちが、今度は不運を嘆く老人である私を慰めてくれる。

不運によって加速されて、老いは突然やって来る。

苦難を通して突然急速な老いがやって来たのだから、それは必要なのだ。

そして苦悩は、その老いを命じた、何故

- s . ideo suam . quia citius cogit senescere. *seine Zeit da sei*, d.h. deshalb suam, weil er die Ursache ist für schnelleres Altern.
- Únde léid hábet míh álten getân. Und Schmerz hat mich alt gemacht.
- Funduntur uertice intempestiui cani.* *Vorzeitig ergraute Haare hängen mir vom Kopf.*
- Fóne dñen dñngen grâuuên íh ze únzite. Durch die Umstände bin ich vor der Zeit ergraut.
- Et laxa cutis . tremit effeto corpore.* *Und die schlaffe Haut zittert mir am kraftlosen Körper.*
- Únde sláchíu hût . rídot an chráfte-lôsemo líchamen. Und schlaffe Haut zittert am kraftlosen Körper.
- Táz chít . mîne líde rídont únder sláchero híute. Das bedeutet, meine Glieder zittern unter schlaffer Haut.
- Felix mors hominum . quę nec se inserit dulcibus annis . et sepe uocata uenit mestis.* *Glücklich ist der Tod der Menschen, der sich nicht in den erfreulichen Jahren einmischt, und immer als Gerufener kommt in den leidvollen.*
- Táz íst sâlig tód . tér in lútsamên zítên nechúmet . únde in léit-sâmên geuuúnstêr netuélet. Das ist ein seliger Tod, der nicht in den erfreulichen Zeiten kommt, und in den leidvollen als Gewünschter nicht zögert.
- Eheu . quam surda aure auertitur miseros.* *Ach wie wird er mit taubem Ohr den Elenden entzogen.*

「その」かと言えば、それ＝苦悩がより早い老いを引き起こしたのだからである。

そして苦悩が私を老いさせた。

早すぎる白髪が頭を覆っている。

だから私は早くも白髪になってしまった。

疲れ果てた身体で、たるんだ皮膚がふるえている。

疲れ果てた身体で、たるんだ皮膚がふるえている。

つまり、たるんだ皮膚の下で、私の手足がふるえているのである。

人の死が、楽しい時に来ないで、苦しい時に呼ばれて来るならば、幸せである。

楽しいときには来ないで、苦しい時に呼ばれればすぐ来てくれる死は、幸せな死である。

ああ、死は聞く耳持たずに、哀れな者から遠ざけられる。

Ah ze\_sêre. uuîo úbelo ér die Oh weh, wie wenig er die Unglück-  
uuênegen gehôret. lichen erhört.

*Et sæua . claudere negat flentes Und grausam verweigert er die weinenden*  
*oculos. Augen zu schließen.*

Únde uuîo úngerno ér chéligo be- Und wie ungern er, der Grausame,  
túot íro uuéinonten óugen. ihre weinenden Augen schließt.

*Dum male fida fortuna faueret Als (noch) das treulose Glück mit eitlen*  
*leuibus bonis. Gütern mich begünstigt hat,*

Únz mír sâlida fólgetôn . in\_állemo Als mir das Glück in meinem ganzen  
mînemo gûote . mír únstâtemo Besitz gegeben war, unbeständig,  
. álso iz nû skînet. wie es sich jetzt zeigt,

*Pene mererat tristis hora caput hatte eine unglückliche Stunde fast mein*  
*meum. Ende bedeutet.*

Tô hábeta míh tiu léida stúnda da hatte mich eine traurige Stunde  
nâh kenómen . íh méino diu beinahe genommen, ich meine die  
iúngesta. letzte.

*Nunc quia mutauit nubila fallacem Nun, da es (das Glück) wolkenverhüllt*  
*uultum . protrahit impia uita das trügerische Antlitz gewendet hat,*  
*ingratas moras. zieht sich das verwünschte Leben hin*  
*zu unerwünschter Verzögerung.*

Uuánda si mír áber nû gesuíchen Da es (salda) mich nun aber im Stich  
hábet . nû lénget mîna uríst . gelassen hat, da zieht meine Zeit  
mîn árbéit-samo líb. mein mühsames Leben in die Länge.

*Quid totiens iactastis me felicem Wieso habt ihr mich oft glücklich*

ああ、死は不幸な者の願いを聞いてはくれない。

そして残酷にも、涙溢れる目を閉じることを許さない。

そして残酷にも、不幸な者の涙溢れる目が閉じるのを嫌う。

当てにならない幸運が空しい褒美を私に恵んでくれていた間に、

今明らかになったこのおぼつかない私に、幸運が私が得た物全てに付いて回っていた間に、

不幸な時が私の人生を終わりにしてしまった。

哀しい時が私の心を殆ど奪ってしまっていた。私が言うのは、最後の時のことである。

幸運がまやかしの顔を変えてしまった今は、呪われた生が不本意な時間を引きずっている。

しかしそれが私を見捨ててしまった今、つらい人生が私に残された時間を引き伸ばしている。

友よ、何故お前達はしばしば私を幸運だと

*amici?**genannt, ihr Freunde?*Uuáz hîezent ir îo mîh sâligen  
frîunt mîne?Warum nanntet ihr mich jemals glück-  
lich, meine Freunde?

Uuâr îst iz nû?

Wo ist es nun?

*Qui cecidit . non erat ille stabili  
gradu.**Wer (so) gefallen ist, der war nicht auf  
sicherem Stand.*Tér dôh îo uîel . fásto nestûont !  
úbe er fásto stûonde . so neuî  
<e> le er.Wer so gefallen ist, der ist nicht sicher  
gestanden; wenn er sicher stünde,  
würde er nicht fallen.Argumentum a repugnantibus<sup>17)</sup>.

Beweis aus dem Gegenteil.

Repugnant enim stare et cadere.

Es stehen sich nämlich stehen und  
stürzen in Opposition gegenüber.

言ったのか？

君たちは何故かつて私を幸運だと言ったのか？

それは今どこに行ってしまったのか？

失脚した者は確かな地歩を占めていなかったのだ。

確かな地歩を占めていたならば、失脚などしない。

私がこの二律背反のよい証拠である。

<sup>17)</sup> argumentum a repugnantibus:  
auch argumentum a minori oder  
argumentum e contrario

地歩を守ることと失脚することは相反するのである。

### Bibliographie

#### AUSGABEN/ÜBERSETZUNGEN, WÖRTERBÜCHER, GRAMMATIKEN

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.

<http://www.bautz.de/bbkl>

Boethius: *Trost der Philosophie. Consolatio Philosophiae*. Lateinisch und deutsch. 5. Aufl. Hg. und übers. von Ernst Gegendach und Olof Gigon. Düsseldorf/Zürich (Artemis und Winkler) 1998. (= Sammlung Tusculum)

Braune, Wilhelm und Walther Mitzka (Bearb.): *Althochdeutsche Grammatik*. 12. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1967.

Götz, Heinrich: *Deutsch und Latein bei Notker. Ergänzungen zum Notker-Glossar* von E. H. Sehr. Tübingen (Max Niemeyer) 1997.

Graff, E (berhard) G (ottlieb): *Althochdeutscher Sprachschatz*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1963.

Köbler, Gerhard: *Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes*. Paderborn (Ferdinand Schöningh) 1993.

Schade, Oskar: *Altdeutsches Wörterbuch*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1969.

Schützeichel, Rudolf: *Althochdeutsches Wörterbuch*. 3., durchges. und verb. Auflage. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1981.

Sehr, Edward H.: *Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften*. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1962.

Splett, Jochen: *Althochdeutsches Wörterbuch*. Bde. I, 1,2 und II. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1993.

田中秀央編：羅和辞典、東京(研究社) 1969.

Watts, V.E.: *Boethius. The Consolation of Philosophy*. o.O. (Penguin Books) 1969 (= Penguin Classics)

渡辺義雄：哲学の慰め、世界古典文学全集 第26巻 昭和41年 東京、筑摩書房

#### SEKUNDÄRLITERATUR

Bautz, Friedrich Wilhelm: *Anastasios I*. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd I* (1990/28.11.1999) 157

<http://www.bautz.de/bbkl/al/anastasios> (25. November 2003)

Brækelaar, Adriaan: *Leo III*. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd IV* (1992/9.11.2000) 1436–1438

<http://www.bautz.de/bbkl/l/Leo> (25. November 2003)

Braungart, Georg: *Notker der Deutsche als Bearbeiter eines lateinischen Schultextes: Boethius De Consolatione Philosophiae*. In: *ZfdPh* 106 (1987) S. 2–34.

*Deutsche Literatur-Lexikon*. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit) 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Bd 11 (Naaff-Pixner) Bern und Stuttgart (Francke Verlag) 1988. Stichwort Notker S. 462–467.

Fatouros, Georgios: *Theoderich d.Gr*. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd XI* (1996/17.7.1999) 833–836

<http://www.bautz.de/bbkl/t/theoderich> (7. August 2003)

Frankes, Jerold C.: Rezension von: *Petrus W. Tax* (Hg.), *Notker der Deutsche, Boethius*,

- ‚De Consolatione Philosophiae‘ Buch I-II. (= Die Werke Notkers des Deutschen, Bd.1. Altdeutsche Textbibliothek 94). Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1986. In ZfdA 117 (1988) S. 123–132.
- Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. München und Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters Bd. 90).
- Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München (Deutscher Taschenbuch Verlag) 1990. (= Deutsche Literatur im Mittelalter 1; dtv 4551).
- Kichert, Klaus: Rezension von Nikolaus Henkel, Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. München, Zürich (Artemis Verlag) 1988. (MTU 90) In: ZfdA 119 (1990) S. 83–94.
- Kneale, William und Martha Kneale: The Development of Logic. 4th edition. Oxford (At the Clarendon Press) 1968.
- Kunzmann, Peter and Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte. München (dtv) 2. Aufl. 1992.
- Price, Betsey B.: Medieval Thought. An Introduction. Oxford UK und Cambridge USA (Blackwell) 1992.
- Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 1: A-C. Basel und Stuttgart (Schwabe & Co. Verlag) 1971.
- Rosen, Klaus: Die Völkerwanderung. München (Verlag C. H. Beck) 2002. (= C. H. Beck Wissen in der Beck’schen Reihe 2180)
- Sonderegger, Stefan: Althochdeutsch in St. Gallen. Ergebnisse und Probleme der althochdeutschen Sprachüberlieferung in St. Gallen vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. St. Gallen/Sigmaringen (Verlag Ostschweiz und Jan Thorbecke) 1970.
- Sonderegger, Stefan: Notker III. von St. Gallen. in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von Kurt Ruh u.a. Bd 6. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1987. Sp. 1212–1236.
- Todt, Klaus-Peter: Zenon. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd XIV (1998/6.3.2003)  
<http://www.bautz.de/bbkl/z/zenon> (8. August 2003)
- Tsigaras, Georgios: Justin I. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd III (1992/9.6.1998) 897–898  
<http://www.bautz.de/bbkl/j/Justin> (25. November 2003)
- Weiß, Wolfgang: Paulus. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd VII (1994) 45–57  
<http://www.bautz.de/bbkl/p/Paulus> (21. November 2003)
- Wittich, Gunda: Johannes I. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd III (1992) 195–196  
<http://www.bautz.de/bbkl/j/Joahannes> (21. November 2003)
- Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. München (Verlag C. H. Beck) 2000. (= C. H. Beck Wissen in der Beck’schen Reihe 2136)
- Wolff, Robert Paul: About Philosophy. 5th ed. Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1992.